



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD Fraktion im Rat der Stadt Schortens**

SPD Fraktion Schortens
Fraktionsvorsitzender
Udo Borkenstein
Lebensborner Weg 5
26419 Schortens
Tel. 04461/81574
Mobil. 0171/8374293
udo.borkenstein@t-online.de

14.03.2024

PRESSEMITTEILUNG

Diskussion auf der JHV der Ortswehr Schortens über den Zustand des Gerätehauses war vorhersehbar.

Für die SPD Fraktion war es nur eine Frage der Zeit, bis sich die Betroffenen selbst zu Wort melden. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortswehr Schortens zeigte deutlich, dass die Stadt die Beratung über einen Neubau des Feuerwehrgebäudes nicht mehr lange vertagen sollte.

Zu Beginn der Haushaltsberatung für das Jahr 2023 hat die SPD den Zustand des Feuerwehrhauses an der Plaggestraße kritisiert und den Antrag gestellt, für anfallende Planungskosten 50.000 € in den Haushalt einzustellen. Leider ließ sich die Gruppe schwarz/grün nicht von der Dringlichkeit überzeugen. Jetzt haben wir de facto schon 2 Jahre verloren.

Es war vor 18 Monaten deutlich erkennbar, dass das Feuerwehrgebäude aus dem Jahre 1996 in keiner Weise mehr den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Der Standort der Spinde für die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute wäre für Neubauten nicht mehr zulässig. Die Parkplatz- und Anfahrtsituation für Privatfahrzeuge der Feuerwehrleute ist riskant und völlig inakzeptabel, der Schulungsraum zu klein und der energetische Zustand des Gebäudes heute nicht mehr genehmigungsfähig, um nur einige Punkte zu nennen.

Die SPD Schortens erneuert ihre Forderung, für das Feuerwehrhaus Plaggestraße zügig Planungen aufzunehmen. Die Stadt sollte keine Investitions- und Sanierungsmaßnahmen mehr am alten Standort durchführen, da dieser viel zu klein ist für die Größe der Feuerwehr. Eine Parkplatzerweiterung ist unmittelbar mit vorgeschriebenen getrennten Zu- und Abfahrten zu den Garagen nicht vorstellbar.

Der Investitionsplan für die Feuerwehr Schortens muss ausgesetzt werden.

In diesem Jahr Mittel für die Sanierung von Setzrissen und zur Ertüchtigung in Höhe von 45.000 € auszugeben, ist so widersinnig, wie der für 2026 vorgesehene Umbau für Atemschutz, Waschhalle und Werkstatt mit Jugendwehr (Kostenschätzung 2022: 420.000 €). Auch eine neue Zufahrt und ein erweiterter Parkplatz, beides war schon für 2021 vorgesehen und hätte zu dem Zeitpunkt 20.000 € gekostet, sollte nicht mehr umgesetzt werden.

Wir erneuern unseren Vorschlag, im Gewerbegebiet neu zu bauen und den jetzigen Standort als Bauland zu vermarkten.